



Bericht über die Finanzlage

KPT Versicherungen AG

Berichtsperiode: Geschäftsjahr 2025
Datum der Offenlegung: 30. April 2026

Inhaltsverzeichnis

Management Summary	3
Bericht	4
Geschäftstätigkeit	4
Unternehmenserfolg	5
Corporate Governance und Risikomanagement	8
Risikoprofil	12
Bewertung	17
Kapitalmanagement	19
Solvabilität	20
Anhang	22
Unternehmenserfolg Solo NL	22
Marktnahe Bilanz Solo	24
Solvabilität Solo	27
Impressum	28

Der Verwaltungsrat verantwortet als Organ für Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle der KPT Versicherungen AG vorliegenden Bericht über die Finanzlage und hat dessen Offenlegung im Sinne des Rundschreibens 2016/2 der FINMA «Offenlegung – Versicherer (Public Disclosure)» mit Beschluss vom 23. April 2026 genehmigt.

1 Management Summary

Die KPT Versicherungen AG steht am Ende des Geschäftsjahres 2025 weiterhin auf einer soliden finanziellen Basis. Die Solvenzquote zeigt sich mit 457,1 % gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert (Vorjahr: 458,1 %) und ist mit einer Überdeckung von 357,1 % weiterhin komfortabel.

Das Jahresergebnis 2025 weist einen Gewinn von CHF 31,3 Mio. aus (Vorjahresgewinn: CHF 33,4 Mio.). Das versicherungstechnische Ergebnis im Abrechnungsjahr 2025 hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verschlechtert. Die Combined Ratio liegt im Berichtsjahr aufgrund des Mehrbedarfs an versicherungstechnischen Rückstellungen bei 98,3 % (Vorjahr: 97,0 %).

Wesentliche Änderungen im Risikoprofil der KPT Versicherungen AG sind nicht zu verzeichnen. Auch die Methodik des integrierten Risiko- und Kontrollmanagements bleibt unverändert.

2 Geschäftstätigkeit

Strategie, Ziele, Segmente

Die KPT Versicherungen AG betreibt das Versicherungsgeschäft, mit besonderer Berücksichtigung der Versicherungszweige Krankheit und Unfall. Die KPT bietet ihre Versicherungen für Individualkunden oder über Rahmenverträge mit Verbänden und Unternehmen an. Die KPT Versicherungen AG ist nicht im Kollektiv-Unternehmensgeschäft (Kollektiv-Krankentaggeld/Kollektiv-Unfallversicherung) tätig und bietet keine eigene medizinische Leistungserbringung an.

Die genossenschaftlich verankerte KPT-Gruppe sichert Menschen vor finanziellen Folgen von Krankheit, Unfall und Mutterschaft ab. Sie ermöglicht ihren Kundinnen und Kunden Zugang zu qualitativ hochstehender Gesundheitsversorgung und bietet digital durchgängige Prozesse und Angebote mit bestem Preis-Leistungs-Verhältnis an. Dafür setzt die KPT auf ein einfaches Angebotsportfolio, ein nutzerfreundliches Front-End und ein Plus an Kundenfokus. Die Kundenbedürfnisse werden schnell und einfach adressiert. Die KPT strebt wirtschaftliche Nachhaltigkeit in allen Geschäftszweigen an und setzt insbesondere auf profitables Wachstum.

Angaben zur Gesellschaft

Die KPT Versicherungen AG mit Sitz in Bern ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der KPT Holding AG. Der Hauptsitz befindet sich in Bern. Als externe Revisionsstelle ist Ernst & Young AG, Bern, gewählt.

Die KPT Holding AG wird zu 100 % durch die Genossenschaft KPT gehalten. Mitglied der Genossenschaft KPT und damit Genossenschafter kann werden, wer bei einer Gesellschaft der KPT-Gruppe versichert ist. Wichtige Unterscheidungsmerkmale der Genossenschaft gegenüber anderen Unternehmensformen sind der Förderungsauftrag zugunsten der Mitglieder und die stärkere Einbindung der Versicherten in das Unternehmen.

Wesentliche konzerninterne Transaktionen zwischen den Gesellschaften der KPT-Gruppe:

- Die KPT Versicherungen AG verwaltet die Kapitalanlagen aller Gesellschaften. Diese Dienstleistungen werden den einzelnen Gesellschaften in Rechnung gestellt.
- Die CENT Systems AG nimmt im Auftrag der KPT das Scanning sowie die Aufbereitung der Leistungsabrechnungen der Versicherten vor. Die Aufwendungen werden in Rechnung gestellt.
- Die simply services ag verkauft Versicherungsdienstleistungen aus dem Portfolio der KPT. Die Aufwendungen für Vermittlerprovisionen werden in Rechnung gestellt.

3 Unternehmenserfolg

Für die Darstellung der vollständigen finanziellen Ergebnisse des Geschäftsjahres verweisen wir auf den gleichzeitig mit diesem Bericht veröffentlichten Geschäftsbericht 2025 der KPT Versicherungen AG.

3.1 Versicherungstechnisches Ergebnis

Zahlen in Mio. CHF

	2025	2024	Veränderung
Bruttoprämien	286,6	284,5	2,1
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-0,5	-0,5	-
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	286,1	283,9	2,1
Sonstiger Ertrag aus dem Versicherungsgeschäft	0,8	0,8	0,1
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	286,9	284,7	2,2
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-198,0	-201,1	3,1
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	0,004	0,03	-0,02
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellung	-5,7	9,6	-15,3
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-203,6	-191,5	-12,1
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-78,4	-84,5	6,1
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-	-	-
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft	-282,0	-276,0	6,0
Versicherungstechnisches Ergebnis	4,8	8,6	-3,8

Das versicherungstechnische Ergebnis wird durch das Einzelkrankenversicherungsgeschäft dominiert.

Daneben bietet die KPT eine Unfallzusatzversicherung für Pflegeleistungen und Kapitalversicherungen bei Krankheit und/oder Unfall an. Der Prämienertag aus diesen Versicherungszweigen macht nur rund 5,0 % des Gesamtgeschäfts aus. Die Bruttoprämien haben sich im Geschäftsjahr 2025 um 0,7 % auf CHF 286,6 Mio. erhöht.

Die bezahlten Versicherungsleistungen, unter Berücksichtigung der Kostenbeteiligungen und der Anteile der Rückversicherer, sind gegenüber dem Vorjahr um CHF 3,1 Mio. auf CHF 198,0 Mio. oder um rund -1,6 % gesunken. Im Berichtsjahr erfolgte eine Bildung versicherungstechnischer Rückstellungen in Höhe von CHF 5,7 Mio., während im Vorjahr CHF 9,6 Mio. aufgelöst wurden. Diese Konstellation führt zu einem höheren Schadensatz als noch im Vorjahr (71,0 % vs. 67,3 %).

Der Abschluss- und Verwaltungsaufwand reduziert sich im Berichtsjahr um CHF 6,1 Mio. auf CHF 78,4 Mio. Dies entspricht einem Rückgang von -7,2 %. Das Verhältnis Betriebsaufwand zu Prämieinnahmen reduziert sich um -2,4 Prozentpunkte (27,3 % vs. 29,7 %). Die Combined Ratio verschlechtert sich von 97,0 % im Vorjahr auf 98,3 % im Berichtsjahr.

3.2 Finanzielles Ergebnis

Das Kapitalanlageergebnis 2025 fällt gegenüber dem Vorjahr um CHF 17,3 Mio. tiefer aus. Per Bilanzstichtag kann ein Gewinn von CHF 26,7 Mio. ausgewiesen werden. In diesem Betrag ist eine Bildung von Schwankungsrückstellungen im Umfang von CHF 25,4 Mio. enthalten. Der Finanzerfolg vor Bildung der Schwankungsrückstellungen beträgt CHF 52,1 Mio.

Wie bereits im Vorjahr entwickelten sich die Finanzmärkte im Anlagejahr 2025 erneut ausgesprochen positiv. Sowohl Schweizer als auch globale Aktien, kotierte Schweizer Immobilien und Gold erzielten beachtliche Kursgewinne und erreichten neue Höchststände.

Ergebnis pro Anlageklasse 2025

Zahlen in Mio. CHF

Ertrag aus Kapitalanlagen	laufende Erträge	nicht real. Gewinne/ Wertberichtigungen	real. Gewinne	Total
Immobilien	4,6	–	–	4,6
Festverzinsliche Wertpapiere	6,2	0,7	1,8	8,7
Aktien	0,4	3,6	0,6	4,6
Übrige Kapitalanlagen	8,8	44,0	4,1	56,9
Total Ertrag aus Kapitalanlagen	20,0	48,3	6,5	74,8
Veränderung Schwankungsrückstellung	–	–	–	–
Total Ertrag nach Wertberichtigung	20,0	48,3	6,5	74,8

Aufwand aus Kapitalanlagen	laufende Aufwände	nicht real. Verluste/ Wertberichtigungen	real. Verluste	Total
Immobilien	–0,6	–2,0	–	–2,6
Festverzinsliche Kapitalanlagen	–	–12,3	–2,5	–14,8
Aktien	–	–	–	–
Übrige Kapitalanlagen	–	–0,6	–3,5	–4,1
Total Kapitalverwaltungskosten	–1,2	–	–	–1,2
Total Aufwand aus Kapitalanlagen	–1,8	–14,9	–6,0	–22,7
Veränderung Schwankungsrückstellung	–	–25,4	–	–25,4
Total Aufwand nach Wertberichtigung	–1,8	–40,3	–6,0	–48,1
Total Ergebnis aus Kapitalanlagen	18,2	8,0	0,5	26,7

Ergebnis pro Anlageklasse 2024

Zahlen in Mio. CHF

Ertrag aus Kapitalanlagen	laufende Erträge	nicht real. Gewinne/ Wertberichtigungen	real. Gewinne	Total
Immobilien	4,5	–	–	4,5
Festverzinsliche Wertpapiere	5,4	6,8	3,8	16,0
Aktien	0,4	2,1	–	2,5
Übrige Kapitalanlagen	9,6	29,2	12,2	51,0
Total Ertrag aus Kapitalanlagen	19,9	38,1	16,0	74,0
Veränderung Schwankungsrückstellung	–	–	–	–
Total Ertrag nach Wertberichtigung	19,9	38,1	16,0	74,0

Aufwand aus Kapitalanlagen	laufende Aufwände	nicht real. Verluste/ Wertberichtigungen	real. Verluste	Total
Immobilien	–0,7	–1,9	–	–2,6
Festverzinsliche Kapitalanlagen	–	–0,7	–3,4	–4,1
Aktien	–	–	–	–
Übrige Kapitalanlagen	–	–2,1	–0,1	–2,2
Total Kapitalverwaltungskosten	–1,6	–	–	–1,6
Total Aufwand aus Kapitalanlagen	–2,3	–4,7	–3,5	–10,5
Veränderung Schwankungsrückstellung	–	–19,5	–	–19,5
Total Aufwand nach Wertberichtigung	–2,3	–24,2	–3,5	–30,0

Total Ergebnis aus Kapitalanlagen	17,6	13,9	12,5	44,0
--	-------------	-------------	-------------	-------------

4 Corporate Governance und Risikomanagement

4.1 Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Verwaltungsrat

Name	Funktion
Walter Bosshard	Präsident
Andreas Fischer	Vizepräsident
Philipp Mischler	Mitglied bis 25.04.2025
Hanspeter Schmidli	Mitglied
Andrea Weber	Mitglied
Peter Delfosse	Mitglied ab 25.04.2025

Philipp Mischler ist per Mitte April 2025 aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Peter Delfosse ist seit Mitte April 2025 Verwaltungsratsmitglied der KPT.

Geschäftsleitung

Name	Funktion	Bereich
Thomas Harnischberg	Vorsitzender	
Roland Bosshard	Mitglied bis 30.09.2025	IT
Stefan Burkhalter	Mitglied	Kunden
Peter Hug	Mitglied	Leistungen + Produkte
Beat Knuchel	Mitglied	Generalsekretariat
Manuel Mauron	Mitglied	Finanzen + Controlling
Maurizio Gitto	a.i. Mitglied seit 01.10.2025	
	Mitglied ab 01.04.2026	IT

Roland Bosshard ist Ende September 2025 aus der Geschäftsleitung ausgeschieden. Seit Oktober 2025 führte Maurizio Gitto den Bereich IT interimistisch und wurde per 1. April 2026 zum neuen Leiter IT sowie zum Mitglied der Geschäftsleitung ernannt.

4.2 Risikomanagement und Internes Kontrollsystem

Die KPT verfügt über ein Integriertes Risiko- und Kontrollmanagement (IRKM), das die Corporate Governance stärkt und das Drei-Linien-Modell inklusive angemessener Funktionstrennung unterstützt.

Integriertes Risiko- und Kontrollmanagement (IRKM)

Das IRKM der KPT umfasst neben der KPT Versicherungen AG die ganze KPT-Gruppe. Es orientiert sich methodisch am international anerkannten Enterprise-Risk-Management-Rahmenwerk des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) und erfüllt alle gesetzlichen sowie regulatorischen Anforderungen. Das vom Verwaltungsrat genehmigte IRKM-Reglement bildet die Grundlage und beschreibt die Risikostrategie, die Ziele, die Zuständigkeiten, die Organisation sowie den IRKM-Prozess.

Das IRKM stellt sicher, dass die KPT im Rahmen ihrer Risikostrategie operiert. Diese legt Grundsätze zum Risikoappetit und zur Risikotoleranz fest. Die KPT definiert ihren Risikoappetit und die Risikotoleranz auf Ebene der Risikokategorie und konkretisiert diese – wo möglich und sinnvoll – auch auf Ebene des Einzelrisikos. Der Risikoappetit umfasst das Risiko, das die KPT im Rahmen ihrer Möglichkeiten eingehen will, während die Risikotoleranz das akzeptierte Mass an Abweichung vom Risikoappetit darstellt und die Risikolimiten bestimmt. Die Risikostrategie wird regelmässig auf Aktualität und Vollständigkeit überprüft.

Für alle Risikokategorien gelten folgende Grundsätze:

- Es werden keine steuerbaren Risiken akzeptiert, die existenzgefährdend sein können oder den Handlungsspielraum der KPT signifikant einschränken.
- Risiken werden stets in Relation zu den damit verbundenen Chancen eingegangen; Risiken sind auf ein akzeptables Niveau zu reduzieren.
- Erhebliche Risikokonzentrationen sind zu vermeiden.
- Die Chancen- und Risikobeurteilung ist Bestandteil des Planungs- und Entscheidungsprozesses. Risikogesichtspunkte werden in Entscheidungsprozessen ausgewogen berücksichtigt.
- Risikomanagement gehört zu den Führungsaufgaben.
- Die interne Risikokommunikation erfolgt offen und stufengerecht.

Im Rahmen des Own Risk and Solvency Assessment (ORSA) wird jährlich eine vorausschauende Selbstbeurteilung der Risikosituation und des Kapitalbedarfs über den definierten Zeithorizont durchgeführt. Risikoszenarien werden definiert und deren Auswirkungen auf die relevanten Sichtweisen der KPT Versicherungen AG analysiert; sie sind repräsentativ für das Gesamtrisikoprofil der KPT. Das ORSA schafft ein konsistentes, vorausschauendes Gesamtbild der Risikosituation, Kapitaladäquanz und Risiko-Kapital-Zusammenhänge unter Berücksichtigung aller relevanten Risiken und ist integraler Bestandteil des IRKM sowie der Unternehmenssteuerung.

Das IRKM reduziert, begrenzt und überwacht relevante Risiken sowie deren Kumulationen und Konzentrationen und erkennt frühzeitig Risikopotenziale, um zeitnah Massnahmen einzuleiten.

Die Verantwortlichkeiten und Kompetenzen innerhalb des IRKM sind klar geregelt: Der Verwaltungsrat trägt die Gesamtverantwortung für das IRKM und wird vom Verwaltungsratsausschuss Audit & Risk Committee unterstützt. Die Geschäftsleitung ist für die Umsetzung und Einhaltung zuständig und wird vom Risk Board beraten. Die Leiterin IRKM übernimmt die prozessuale Verantwortung.

Das IRKM identifiziert, beurteilt, steuert und überwacht die relevanten Risiken der KPT inklusive der Berichterstattung an die Anspruchsgruppen. Es kombiniert Top-down- und Bottom-up-Ansätze und gliedert sich in folgende Schritte:

Risiko-Identifikation: Mindestens jährlich werden systematisch die relevanten Risiken der KPT identifiziert und kategorisiert (Strategische Risiken, Finanzielle Risiken einschliesslich Markt-, Kredit- und Liquiditäts-Risiken sowie versicherungstechnische Risiken, Compliance-Risiken und Operative Risiken). Die Risiken werden in Verbindung mit den Geschäftsprozessen erhoben.

Risiko-Beurteilung: Mindestens jährlich werden die relevanten Risiken systematisch beurteilt. Die Beurteilung erfolgt mittels Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Auswirkung.

Risiko-Steuerung und Kontrollaktivitäten: Für jedes relevante Risiko wird die Steuerung (Vermeiden, Transferieren/Teilen, Reduzieren, Akzeptieren) gemäss Risikostrategie festgelegt. Kontrollaktivitäten und risikomindernde Massnahmen auf Unternehmens- und Prozessebene gewährleisten deren Wirksamkeit. Auslöser von Top-Risiken werden anhand der definierten Limite der Key Risk Indicators (KRIs) überwacht und gesteuert. Überschreitungen der Limite sind zu begründen und daraufhin zu prüfen, ob zusätzliche Steuerungsmassnahmen erforderlich sind.

Überwachung und Aufrechterhaltung: Das IRKM wird mindestens jährlich hinsichtlich der Aktualität, Angemessenheit und Erfüllung der gesetzlichen, regulatorischen und internen Anforderungen überprüft. Breit abgestützte Risiko- und Kontroll-Assessments sowie ein laufender Qualitätssicherungsprozess (inklusive Vereinbarung und Überwachung von Verbesserungsmassnahmen) gewährleisten die kontinuierliche Weiterentwicklung.

Berichterstattungen (Information und Kommunikation): Zur Wahrnehmung der definierten Verantwortlichkeiten werden relevante Informationen identifiziert, erfasst und zeit- sowie adressatengerecht kommuniziert. Das Risk Board, die Geschäftsleitung, das Audit & Risk Committee und der Verwaltungsrat erhalten periodische Berichte, einschliesslich eines jährlichen IRKM-Berichts.

Kontrollfunktionen

Jede Kontrollfunktion nimmt ihre Aufgaben objektiv und unabhängig wahr, mit uneingeschränktem Zugang zu allen Personen und Informationen. Grundlagen, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen sind in separaten Reglementen festgelegt. Die Kontrollfunktionen der KPT tauschen sich regelmässig aus und koordinieren ihre Tätigkeiten.

Funktion Risikomanagement (IRKM): Die Leiterin IRKM leitet die Funktion und ist für die operative Umsetzung verantwortlich. Sie stellt die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems (IKS) sicher, nimmt mindestens jährlich eine unabhängige Beurteilung der Risikosituation vor und berichtet an die Geschäftsleitung, das Audit & Risk Committee und den Verwaltungsrat. Bei relevanten Änderungen erfolgt eine Ad-hoc- oder quartalsweise Information durch die Leiterin IRKM. Sie untersteht dem Chief Compliance Officer (GL-Mitglied), hat direkten Zugang zum Vorsitzenden des Audit & Risk Committee und wird vom Verwaltungsrat ernannt; ausserdem ist sie Sekretärin des Audit & Risk Committee.

Funktion Compliance: Der Chief Compliance Officer und der Compliance Officer leiten die Funktion. Sie sorgt für die Einhaltung von gesetzlichen, regulatorischen und internen Vorgaben sowie den Umgang mit Compliance-Verstössen. Der Chief Compliance Officer wird durch den Verwaltungsrat ernannt, ist als Generalsekretär tätig und ständiger Gast bei den Sitzungen des Audit & Risk Committee. Die Funktion Compliance berichtet mindestens jährlich dem Verwaltungsrat via Audit & Risk Committee.

Funktion Interne Revision: Die Funktion der Internen Revision der KPT-Gruppe ist an die Pricewaterhouse-Coopers AG (PwC) ausgelagert. Sie erbringt Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen, die darauf ausgerichtet sind, die Effektivität der Governance-, Risikomanagement- und Kontrollprozesse der KPT zu bewerten und die Geschäftsprozesse zu verbessern. Die Interne Revision ist organisatorisch und operativ unabhängig von den anderen Kontrollfunktionen, ist dem Audit & Risk Committee unterstellt und berichtet diesem. Die Leitung der Internen Revision wird durch den Verwaltungsrat ernannt und ist ständiger Gast bei den Sitzungen des Audit & Risk Committee.

5 Risikoprofil

Die KPT ist markt-, branchen- und unternehmensbezogenen Risiken ausgesetzt. Mithilfe des IRKM bestehen ein angemessenes und wirksames Risikomanagement sowie ein Internes Kontrollsystem (IKS), das diese Risiken identifiziert, beurteilt, steuert und überwacht.

Innerhalb der Risikokategorien «Strategische Risiken», «Finanzielle Risiken», «Compliance-Risiken» und «Operative Risiken» wurden 132 relevante Risiken identifiziert und beurteilt. Diese können die Unternehmensfortführung und die Zielerreichung bezüglich Strategie, Compliance, Berichterstattung oder operativer Ziele massgeblich gefährden. Sie werden durch 121 Schlüsselkontrollen adressiert. Für alle relevanten Risiken der KPT erfolgt mindestens jährlich ein Risiko-Assessment. Etablierte Berichts- und Überwachungsprozesse informieren die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat über Veränderungen im Risikoprofil und bilden die Grundlage eines aktiven Risikomanagements.

Im ORSA-Bericht werden Stressszenarien simuliert, die das gleichzeitige Auftreten relevanter Risiken abbilden. Deren Auswirkungen auf die Solvenzquote, die Eigenkapitalquote und das gebundene Vermögen werden dargestellt.

Wesentliche Änderungen im Risikoprofil der KPT Versicherungen AG sind nicht zu verzeichnen. Andernfalls wird in den nachfolgenden Abschnitten darauf eingegangen. Auch die IRKM-Methodik blieb unverändert.

5.1 Versicherungsrisiko

Das Versicherungsrisiko ist Bestandteil der Risikokategorie «Finanzielle Risiken». Es beschreibt negative Auswirkungen auf das Unternehmen, die aus Zufall, Irrtum oder Abweichungen des tatsächlichen Aufwands für Versicherungsleistungen gegenüber dem erwarteten Aufwand resultieren. Konkret handelt es sich um die negativen Effekte von Veränderungen versicherungstechnischer Parameter.

Das Versicherungsrisiko der KPT setzt sich aus den folgenden Komponenten zusammen. Es entspricht dem grössten zu erwartenden Verlust (Expected Shortfall) in den 1 % schlechtesten Fällen gemäss Swiss Solvency Test (SST):

Zahlen in Mio. CHF

	SST 2026	SST 2025
Einjahres-Versicherungsrisiken	△ RTK	△ RTK
Einzelkranken	168,2	155,4
Schaden	3,3	4,0
Total aggregiertes Versicherungsrisiko	169,0	156,3

Der überwiegende Teil des Versicherungsrisikos entfällt auf die Krankenversicherungsprodukte. Das Versicherungsrisiko aus der Kapital- und Unfallzusatzversicherung wird mit dem Standardmodell für Schadenversicherer ermittelt. Aufgrund von Diversifikationseffekten entspricht die Summe der beiden Komponenten nicht dem Gesamtbetrag des Versicherungsrisikos.

Die Steuerung und Kontrolle des Versicherungsrisikos zählt zu den Kernaufgaben der KPT. Entsprechend vielfältig sind die etablierten Instrumente zur Risikominderung: Dazu gehören das actuarielle Controlling (u. a. Datenqualität, Prognosemodelle, Versichertenstruktur, Prämien- und Tarifikalkulation, Produktentwicklung sowie Rückstellungskalkulation) sowie Kontrollaktivitäten der Linienfunktionen (u. a. Antragsbearbeitungskontrollen, Risikoprüfung vor Vertragsabschluss und Leistungsabrechnungskontrollen). Eine weitere Diversifikation des Versicherungsrisikos ergibt sich aus der Tätigkeit in der gesamten Schweiz sowie aus dem Angebot diverser Produkte in unterschiedlichen Bereichen.

5.2 Marktrisiko

Das Marktrisiko als Bestandteil der Risikokategorie «Finanzielle Risiken» beschreibt die möglichen negativen Auswirkungen aufgrund von Veränderungen der Finanzmarktparameter. So wirken sich Zinssatzänderungen und Veränderungen von Risikoprämien (Spreads) auf die Bewertung der festverzinslichen Wertpapiere sowie auf die passiven Langzeitverpflichtungen aus. Aktien, Immobilien und Wechselkurse unterliegen den Kursschwankungen der entsprechenden Märkte.

Im Rahmen der Zielkapitalberechnung des Schweizer Solvenztests (SST) wird das Marktrisiko anhand einer Aggregation der einzelnen Risikofaktoren ermittelt. Da die Risikofaktoren unterschiedliche Korrelationen aufweisen, wird ein risikomindernder Diversifikationseffekt berücksichtigt.

Das Marktrisiko wird mit den übrigen Risiken zum erforderlichen Zielkapital aggregiert und in Relation zum risikotragenden Kapital gesetzt (vgl. Kap. 8). Als Risikomass wird der Expected Shortfall verwendet.

Zahlen in Mio. CHF

	SST 2026	SST 2025
	Expected Shortfall	Expected Shortfall
Marktrisiko (alle Risikofaktoren)	119,2	116,9
Diversifikationseffekte	-89,1	-95,1
Zinssätze	34,0	40,4
Zinsen CHF	24,9	21,8
Zinsen EUR	12,8	13,6
Zinsen USD	10,5	15,6
Zinsen GBP	1,3	–
Spreads	26,3	27,8
Währungskurse	42,0	43,9
Aktien	86,2	80,8
Immobilien	19,9	19,1

Die Zunahme des Marktrisikos ist hauptsächlich auf das erhöhte Marktrisiko bei den Aktien und Immobilien zurückzuführen. Der Anstieg dieser Risikofaktoren lässt sich insbesondere durch die positive Entwicklung der Finanzmärkte im vergangenen Jahr erklären. Aufgrund von Umschichtungen innerhalb der Obligationenanlagen haben sich zudem die Zinsrisiken im Vergleich zum Vorjahr verändert. Der Rückgang des Marktrisikos der Zinsen ist vor allem auf Veränderungen der Cashflows aus dem Versicherungsgeschäft zurückzuführen.

Die Aktivseite der Bilanz eines Krankenversicherers weist einen hohen Anteil an Kapitalanlagen auf. Aus diesem Grund ist die Steuerung und Kontrolle des damit verbundenen Marktrisikos ein essenzieller Bestandteil des IRKM der KPT. Die Einhaltung von gesetzlichen, regulatorischen sowie internen Vorgaben und Limiten wird permanent überwacht und dokumentiert. Auch die Entwicklungen an den Finanzmärkten werden aufmerksam verfolgt, um allfällige taktische Massnahmen ergreifen zu können.

Eine tabellarische Gliederung der Kapitalanlagen ist in Kapitel 6.1 unter dem Titel «Marktnahe Bewertung der Aktiven» zu finden.

5.3 Kreditrisiko

Das Kreditrisiko als Bestandteil der Risikokategorie «Finanzielle Risiken» beschreibt negative Auswirkungen aufgrund von Ausfällen von Gegenparteien und Schuldern. Zur Ermittlung des Kreditrisikos werden die kreditrisikobehafteten Wertschriften anhand deren Bonitätseinschätzung (Rating) eingestuft.

Im Rahmen der Zielkapitalberechnung im SST ergibt sich folgendes Kreditrisiko:

Zahlen in Mio. CHF

	SST 2026	SST 2025
	Expected Shortfall	Expected Shortfall
Kreditrisiko	17,1	15,7

Die Zunahme des Kapitalbedarfs für Kreditrisiken ist hauptsächlich auf das höhere Anlagevolumen bei den festverzinslichen Anlagen zurückzuführen. Die Schuldnerstruktur hat sich im Vergleich zum Vorjahr nur unwesentlich verändert.

Bei den Kapitalanlagen werden hohe Anforderungen an die Bonität der Schuldner gestellt. Investitionen in Anlagen mit Ratings unter Investment Grade werden nur zu geringen Anteilen im Sinne einer zweckmässigen Diversifikation getätigt. Das Kreditrisiko wird anhand der Schuldnerbonität regelmässig überprüft.

Das Kreditrisiko wird mit den übrigen Risiken zum erforderlichen Zielkapital aggregiert und in Relation zum risikotragenden Kapital gesetzt (vgl. Kap. 8).

5.4 Operatives Risiko

Operative Risiken entstehen als Folge der Unangemessenheit oder des Versagens interner Prozesse, von Menschen und Systemen oder als Folge von externen Ereignissen. Die relevanten operativen Risiken (Betrug, Betriebs-/Systemunterbrechung, Informationssicherheit und Kommunikationstechnologie oder jegliche Prozessmanagementrisiken) werden mit adäquaten Massnahmen und Kontrollen möglichst minimiert.

Das Business Continuity Management (BCM) der KPT adressiert das Risiko von Betriebs-/Systemunterbrechungen und stellt die Fortführung bzw. Wiederherstellung der Geschäftstätigkeit bei aussergewöhnlichen Ereignissen sicher (Ausfall von Mitarbeitenden, Infrastruktur, IT oder externen Dienstleistern).

Die KPT ergreift umfassende Massnahmen und verfügt über Schlüsselkontrollen, um gesetzliche, regulatorische und betriebliche Anforderungen an Datenschutz und Informationssicherheit zu erfüllen sowie diese Risiken angemessen zu reduzieren.

Die KPT betreibt eine zertifizierte Datenannahmestelle gemäss Art. 59a Abs. 6 KVV. Zudem ist der vertrauensärztliche Dienst inklusive Hilfspersonen freiwillig zertifiziert. Seit 2012 unterhält die KPT ein zertifiziertes Datenschutzmanagementsystem (DSMS), das jährlich von der SQS auditiert wird. Es erfüllt die Vorgaben der Verordnung über Datenschutzzertifizierungen (VDSZ) und die Mindestanforderungen des Eidgenössischen Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragten (EDÖB). Das DSMS dokumentiert und steuert systematisch den Datenschutz.

Relevante datenschutzrechtliche Risiken werden ins IRKM integriert und in diesem Rahmen kontrolliert und überwacht.

5.5 Weitere relevante Risiken

Zusätzlich zu den vorangehend genannten Risiken adressiert die KPT relevante Risiken in den Kategorien Strategische Risiken, Finanzielle Risiken (insbesondere Risiken der finanziellen Berichterstattung) sowie Compliance-Risiken. Das Reputationsrisiko wird als transversales Risiko durch diese Kategorien abgedeckt.

Strategische Risiken entstehen aus ungünstigen Veränderungen der externen Rahmenbedingungen (politisch, rechtlich, regulatorisch, ökonomisch, technologisch) und/oder unzureichender Ausrichtung der unternehmerischen Aktivitäten.

Compliance-Risiken entstehen durch Nichteinhaltung von gesetzlichen, regulatorischen oder internen Vorgaben.

Finanzielle Berichterstattungsrisiken resultieren aus Fehlern in Rechnungslegung, Buchhaltung, Berichterstattung oder Offenlegung.

Das Umfeld der KPT wird kontinuierlich überwacht, Strategie und Ziele systematisch überprüft. Mitarbeitende werden regelmässig zu Vorgaben sensibilisiert und deren Einhaltung kontrolliert. Offene Kommunikation, Meldestellen und das anonyme Whistleblowing-System fördern die Transparenz.

Alle relevanten Risiken werden durch Kontrollaktivitäten und Massnahmen in den operativen Einheiten (erste Linie) und durch wirksame Kontrollfunktionen (zweite und dritte Linie) adressiert.

6 Bewertung

6.1 Marktnahe Bewertung der Aktiven

Zahlen in Mio. CHF

	31.12.2025	31.12.2024
Immobilien	102,0	101,9
Beteiligungen	–	–
Festverzinsliche Wertpapiere	330,9	290,8
Darlehen	–	–
Hypotheken	–	–
Aktien	21,5	21,9
Übrige Kapitalanlagen	530,6	518,0
Kollektive Kapitalanlagen	530,6	518,0
Alternative Kapitalanlagen	–	–
Sonstige Kapitalanlagen	–	–
Finanzanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	–	–
Total Kapitalanlagen	985,0	932,6
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	2,7	–
Flüssige Mittel	94,8	96,4
Immaterielle Vermögenswerte	–	–
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	0,3	1,7
Übrige Forderungen	27,5	9,0
Sonstige Aktiven	2,8	2,3
Total übrige Aktiven	128,1	109,4
Total marktnaher Wert der Aktiven	1'113,1	1'042,1

Die investierten Anlagen werden vorwiegend an liquiden Märkten gehandelt. Die Bewertung erfolgt dabei zu Marktwerten. Die Werte der Immobilien-Direktanlagen werden mit der Discounted-Cash-flow-Methode (DCF-Methode) ermittelt. Diese berücksichtigt die diskontierten Zahlungsströme der nächsten zehn Jahre (inkl. Residualwert).

Die Bewertungsgrundlagen der Aktivseite sind beim Schweizer Solvenztest (SST) und beim Geschäftsbericht weitgehend identisch. Einzig die Bewertung der festverzinslichen Wertpapiere ist unterschiedlich. Während für die Ermittlung der Solvenz (SST) Marktwerte eingesetzt werden, erfolgt die Bewertung der festverzinslichen Wertpapiere im Geschäftsbericht nach der Amortized-Cost-Methode:

Zahlen in Mio. CHF

Festverzinsliche Wertpapiere	31.12.2025	31.12.2024
zu Marktwerten (SST)	330,9	290,8
zu Amortized-Cost-Methode (Geschäftsbericht)	332,5	295,2
Abweichung	–1,6	–4,4

6.2 Marktnahe Bewertung der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen

Übersicht über die Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen

Der bestmögliche Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen ist in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

Zahlen in Mio. CHF

	31.12.2025	31.12.2024
Bestmöglicher Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen (Schaden)	4,7	5,6
Bestmöglicher Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen (Kranken)	65,3	67,6
Bestmöglicher Schätzwert der Langzeitverpflichtungen	-93,0	-160,1
Total marktnaher Wert der Verpflichtungen	-23,0	-86,9

Der marktnahe Wert der Verpflichtungen hat sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 63,9 Mio. erhöht. Diese Entwicklung ist vor allem auf den Anstieg der Langzeitverpflichtungen zurückzuführen. Wie bereits im Vorjahr ergeben auch die im Rahmen des SST 2026 durchgeführten Berechnungen der Langzeitverpflichtungen erneut negative Werte. Dies entspricht gemäss den FINMA-Modellen einem Guthaben und nicht einer Verpflichtung.

Weitere Informationen zur Entwicklung der Langzeitverpflichtungen sowie Erläuterungen zu den methodischen Ansätzen und Modellen für den bestmöglichen Schätzwert der Verpflichtungen finden sich im nachfolgenden Abschnitt.

Methoden zur Ermittlung des Best Estimate der Verpflichtungen

Bestmöglicher Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen

Versicherungsverpflichtungen umfassen Schadenrückstellungen für bereits eingetretene, aber noch nicht vollständig abgewickelte Schäden. Die Höhe der Schadenrückstellungen für die Krankenzusatzversicherungen sowie für die Kapital- und Unfallzusatzversicherung wird mit Schadenabwicklungsmatrizen ermittelt. Zur Deckung der anfallenden Schadenbearbeitungskosten wird auf den ermittelten Betrag ein Verwaltungskostenzuschlag erhoben.

Bestmöglicher Schätzwert der Langzeitverpflichtungen

In der marktnahen Bewertung werden anstelle der Alterungsrückstellungen aus der statutarischen Bilanz die im SST separat bewerteten Langzeitverpflichtungen angesetzt. Die Bewertung erfolgt für alle Produkte auf Basis der zukünftig erwarteten Zahlungsströme. Daher werden nicht nur die Produkte mit Alterungsrückstellungen bewertet – wie in der statutarischen Bilanz –, sondern auch Produkte ohne zeitliche Umverteilung.

Bewertungsunterschiede statutarisch/marktnah

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Bewertungsunterschiede zwischen marktnaher und statutarischer Bewertung:

Zahlen in Mio. CHF

	31.12.2025	31.12.2024
Marktnahe Bewertung der Verpflichtungen	-23,0	-86,9
Statutarische Bewertung der Verpflichtungen	661,8	656,1
Abweichung	-684,8	-743,0

Die Bewertungsdifferenz resultiert einerseits aus den unterschiedlichen Modellen und Parametern bei der Bewertung der Langzeitverpflichtungen (Zinssatz, Verwaltungskostensatz, Bestand und Leistungskurven). Andererseits fließen die in der statutarischen Bilanz ausgewiesenen Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen sowie weitere statutarische Reserven der Kranken- und Schadenversicherung nicht in die marktnahe Bewertung ein.

Der Bewertungsunterschied hat sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 58,2 Mio. verringert. Diese Entwicklung ist vor allem auf den Anstieg der Langzeitverpflichtungen unter der marktnahen Bewertung der Verpflichtungen zurückzuführen.

6.3 Marktnahe Bewertung der übrigen Verbindlichkeiten

Zahlen in Mio. CHF

	31.12.2025	31.12.2024
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	–	–
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	35,8	32,9
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	0,5	3,8
Sonstige Passiven	8,3	2,0
Passive Rechnungsabgrenzung	6,9	8,9
Marktnaher Wert der übrigen Verbindlichkeiten	51,4	47,6

Der marktnahe Wert der übrigen Verbindlichkeiten hat sich um CHF 3,8 Mio. auf CHF 51,4 Mio. erhöht. Die Erhöhung resultiert aus unterschiedlichen und teilweise gegensätzlichen Entwicklungen der einzelnen Komponenten. Die Haupttreiber dieser Entwicklung sind die sonstigen Passiven sowie die Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft, die sich gegenüber dem Vorjahr erhöht haben.

Zahlen in Mio. CHF

	31.12.2025	31.12.2024
Marktnahe Bewertung der übrigen Verbindlichkeiten	51,4	47,6
Statutarische Bewertung der übrigen Verbindlichkeiten	148,6	107,0
Bewertungsunterschied	–97,2	–59,4

Die Differenz zwischen der marktnahen und der statutarischen Bewertung ergibt sich aus den Rückstellungen für Wertberichtigungen in den Kapitalanlagen, die in der marktnahen Bewertung nicht berücksichtigt werden.

7 Kapitalmanagement

Die KPT Versicherungen AG hat eine Bandbreite der Eigenkapitalquote von 15 % bis 25 % als Zielwert definiert. Per Ende des Geschäftsjahres 2025 beträgt die Eigenkapitalquote 22 % (Vorjahr: 19 %) und ist somit im Zielkorridor. Die Ausschüttungsquote an die Aktionärin (KPT Holding AG) wird vom Verwaltungsrat jährlich festgelegt. Im Jahr 2026 wird auf eine Gewinnausschüttung verzichtet.

Zahlen in Mio. CHF

Eigenkapital	31.12.2025	31.12.2024
Gesellschaftskapital	10,0	10,0
Gesetzliche Kapitalreserven	6,1	6,1
Gesetzliche Gewinnreserven	10,0	10,0
Freiwillige Gewinnreserven	175,2	143,9
Total Eigenkapital	201,3	170,0

Der ausgewiesene Überschuss von Aktiven zu Passiven ist per 31.12.2025 mit CHF 998,4 Mio. weiterhin wesentlich höher als das statutarische Eigenkapital mit CHF 201,3 Mio.

Zahlen in Mio. CHF

Marktnahes/statutarisches Eigenkapital	31.12.2025	31.12.2024
Statutarisches Eigenkapital	201,3	170,0
Umbewertung Kapitalanlagen	101,5	109,0
Umbewertung Verbindlichkeiten	695,6	735,4
Marktnahes Eigenkapital	998,4	1'014,4

8 Solvabilität

8.1 Verwendetes Solvenzmodell

Die KPT verwendet konsequent die von der FINMA vorgegebenen Standardmodelle. Für die Berechnung der Versicherungsrisiken im Einzelkrankengeschäft wird das Standardmodell für Krankenversicherer angewendet. Die Berechnungen für die Kapital- und Unfallzusatzversicherungen erfolgen nach dem Standardmodell für Schadenversicherer.

8.2 Zielkapital

Das Zielkapital setzt sich wie folgt zusammen:

Zahlen in Mio. CHF

	SST 2026	SST 2025
	Expected Shortfall	Expected Shortfall
Versicherungsrisiko	169,0	156,3
Marktrisiko	119,2	116,9
Kreditrisiko	17,1	15,7
Diversifikationseffekte	-76,0	-73,8
Sonstige Effekte auf das Zielkapital	-10,9	6,4
Zielkapital	218,4	221,4

Das Zielkapital hat um 1 % abgenommen. Diese Entwicklung ist vor allem auf die zusätzlichen Effekte sowie auf einen niedrigeren Wert der Szenarieneffekte zurückzuführen. Beide Komponenten sind Bestandteil der sonstigen Effekte auf das Zielkapital. Weitere Bestandteile der sonstigen Effekte sind das erwartete Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres sowie das erwartete Finanzergebnis.

8.3 Risikotragendes Kapital

Das risikotragende Kapital setzt sich wie folgt zusammen:

Zahlen in Mio. CHF

	SST 2026	SST 2025
Marktnaher Wert der Aktiven	1'113,1	1'042,1
Marktnaher Wert der Verbindlichkeiten	-114,7	-27,7
Risikotragendes Kapital	998,4	1'014,4

Das risikotragende Kapital hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 2 % verringert. Diese Entwicklung ist vor allem auf den Anstieg der Langzeitverpflichtungen zurückzuführen. Gleichzeitig ist der Wert der Aktiven aufgrund der positiven Marktentwicklung gestiegen und kompensiert dadurch einen Teil des Anstiegs der Langzeitverpflichtungen.

Der marktnahe Wert der Verbindlichkeiten umfasst den marktnahen Wert der Verpflichtungen, den marktnahen Wert der übrigen Verbindlichkeiten und den Mindestbetrag. Der Mindestbetrag entspricht dem Kapitalaufwand für das marktnahe Eigenkapital, das während der Dauer der Abwicklungen der versicherungstechnischen Verpflichtungen zu stellen ist. Per 31.12.2025 beträgt der Mindestbetrag CHF 86,2 Mio. (Vorjahr: CHF 67,0 Mio.). Er erhöht sich insbesondere aufgrund des Anstiegs des marktnahen Werts der Verpflichtungen.

8.4 Solvabilität

Für das Jahr 2026 beträgt das erforderliche Zielkapital der KPT Versicherungen AG CHF 218,4 Mio. Demgegenüber steht das risikotragende Kapital von CHF 998,4 Mio. Damit ergibt sich für die KPT eine SST-Quote von 457,1 % (Vorjahr: 458,1 %) bzw. eine Überdeckung von 357,1 %.

Die in diesem Bericht gemachten Aussagen und Tabellen zum Zielkapital und zum risikotragenden Kapital entsprechen den der FINMA zur Prüfung eingereichten Unterlagen und unterliegen der aufsichtsrechtlichen Prüfung.

Bericht über die Finanzlage

Quantitative Vorlage «Unternehmenserfolg Solo NL»

Zahlen in Mio. CHF

			Direktes Schweizer Geschäft			
	Total		Unfall		Krankheit	
	2024	2025	2024	2025	2024	2025
1 Bruttoprämie	284,5	286,6	11,3	11,2	273,2	275,4
2 Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-0,5	-0,5	-0,1	-0,1	-0,4	-0,4
3 Prämie für eigene Rechnung (1 + 2)	283,9	286,1	11,2	11,1	272,8	275,0
4 Veränderung der Prämienüberträge	-	-	-	-	-	-
5 Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	-	-	-	-	-	-
6 Verdiente Prämien für eigene Rechnung (3 + 4 + 5)	283,9	286,1	11,2	11,1	272,8	275,0
7 Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	0,8	0,8	-	-	0,8	0,8
8 Total Erträge aus dem versicherungs-technischen Geschäft (6 + 7)	284,7	286,9	11,2	11,1	273,5	275,8
9 Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-201,1	-198,0	-1,7	-1,3	-199,4	-196,7
10 Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	0,03	0,004	-	-	-	-
11 Veränderung der versicherungs-technischen Rückstellungen	9,6	-5,7	1,6	-0,03	7,9	-5,6
12 Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungs-technischen Rückstellungen	-	-	-	-	-	-
13 Veränderung der versicherungs-technischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	-	-	-	-	-	-
14 Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung (9 + 10 + 11 + 12 + 13)	-191,5	-203,6	-0,1	-1,4	-191,5	-202,3
15 Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-84,5	-78,4	-2,0	-1,8	-82,5	-76,6
16 Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-	-	-	-	-	-
17 Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung (15 + 16)	-84,5	-78,4	-2,0	-1,8	-82,5	-76,6
18 Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-	-	-	-	-	-
19 Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft (14 + 17 + 18)						
(nur für Schadenversicherung)	-276,0	-282,0	-2,1	-3,1	-274,0	-278,9

Zahlen in Mio. CHF

			Direktes Schweizer Geschäft			
	Total		Unfall		Krankheit	
	2024	2025	2024	2025	2024	2025
20 Erträge aus Kapitalanlagen	74,0	74,8				
21 Aufwendungen für Kapitalanlagen	-30,0	-48,1				
22 Kapitalanlagenergebnis (20 + 21)	44,0	26,7				
23 Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	-	-				
24 Sonstige finanzielle Erträge	9,4	16,9				
25 Sonstige finanzielle Aufwendungen	-21,2	-8,9				
26 Operatives Ergebnis (8 + 14 + 17 + 18 + 22 + 23 + 24 + 25)	40,8	39,5				
27 Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	-	-				
28 Sonstige Erträge	0,2	0,1				
29 Sonstige Aufwendungen	-0,01	-0,1				
30 Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	-0,001	0,002				
31 Gewinn/Verlust vor Steuern (26 + 27 + 28 + 29 + 30)	40,9	39,6				
32 Direkte Steuern	-7,5	-8,3				
33 Gewinn/Verlust (31 + 32)	33,4	31,3				

Bericht über die Finanzlage: Quantitative Vorlage «Vereinfachte SST-Bilanz Solo»

Zahlen in Mio. CHF

	31.12.2024	31.12.2025
Marktkonformer Wert der Kapitalanlagen		
Immobilien	101,9	102,0
Beteiligungen	–	–
Festverzinsliche Wertpapiere	290,8	330,9
Darlehen	–	–
Hypotheken	–	–
Aktien	21,9	21,5
Übrige Kapitalanlagen	518,0	530,6
Kollektive Kapitalanlagen	518,0	530,6
Alternative Kapitalanlagen	–	–
Strukturierte Produkte	–	–
Sonstige Kapitalanlagen	–	–
Total Kapitalanlagen	932,6	985,0

Zahlen in Mio. CHF

	31.12.2024	31.12.2025
Marktkonformer Wert der übrigen Aktiven		
Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	–	–
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	–	2,7
Depotforderungen aus übernommener Rückversicherung	–	–
Flüssige Mittel	96,4	94,8
Anteil versicherungstechnischer Rückstellungen aus Rückversicherung	–	–
Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	–	–
Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	–	–
Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	–	–
Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	–	–
Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	–	–
Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	–	–
Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	–	–
Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	–	–
Direktversicherung:		
Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	–	–
Aktive Rückversicherung:		
Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	–	–
Sachanlagen	–	–
Aktiviertete Abschlusskosten	–	–
Immaterielle Vermögenswerte	–	–
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	1,7	0,3
Übrige Forderungen	9,0	27,5
Sonstige Aktiven	–	–
Nicht einbezahltes Grundkapital	–	–
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2,3	2,8
Total übrige Aktiven	109,4	128,1
Total marktkonformer Wert der Aktiven	1'042,1	1'113,1

Zahlen in Mio. CHF

	31.12.2024	31.12.2025
Marktkonformer Wert der Versicherungsverpflichtungen (einschliesslich ALV)		
Bestmöglicher Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen	-86,9	-23,0
Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	-	-
Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	-	-
Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	5,6	4,7
Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	-	-
Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-92,4	-27,7
Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-	-
Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	-	-
Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	-	-
Bestmöglicher Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen für anteilgebundene Lebensversicherung	-	-
Direktversicherung:	-	-
Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	-	-
Aktive Rückversicherung:	-	-
Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	-	-
Mindestbetrag	67,0	86,2
Marktkonformer Wert der übrigen Verbindlichkeiten		
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	-	-
Verzinsliche Verbindlichkeiten	-	-
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	3,8	0,5
Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	-	-
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	32,9	35,8
Sonstige Passiven	2,0	8,3
Passive Rechnungsabgrenzungen	8,9	6,9
Nachrangige Verbindlichkeiten	-	-
Total marktkonformer Wert der Verbindlichkeiten	27,7	114,7
Marktkonformer Wert der Aktiven abzüglich marktkonformen Werts der Verbindlichkeiten	1'014,4	998,4

Bericht über die Finanzlage: Quantitative Vorlage «Solvabilität Solo»

Zahlen in Mio. CHF

	31.12.2024	31.12.2025
Herleitung RTK		
Marktkonformer Wert der Aktiven abzüglich marktkonformen Werts der Verpflichtungen	1'014,4	998,4
Abzüge	–	–
Tier 1-risikoabsorbierende Kapitalinstrumente (RAK) an das Kernkapital angerechnet		
Kernkapital	1'014,4	998,4
Ergänzendes Kapital	–	–
RTK	1'014,4	998,4

Herleitung Zielkapital (ZK)

Versicherungsrisiko	156,3	169,0
Marktrisiko	116,9	119,2
Kreditrisiko	15,7	17,1
Diversifikationseffekte	–73,8	–76,0
Sonstige Effekte auf das ZK	6,4	–10,9
Zielkapital	221,4	218,4

	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
SST-Quotient	458,1 %	457,1 %

Impressum

Herausgeber und Redaktion

KPT
Postfach
3001 Bern

kpt.ch

Konzept, Gestaltung und Realisation

KPT, Marketing, Kommunikation + Digital Sales, Bern